



# ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS JAHRESBERICHT 2010



## Inhalt

Vorwörter .....	3
Willkommen .....	7
Rettungs- und Krankentransport .....	9
Sanitätsdienst .....	11
Wasserrettung .....	13
Zivildienst .....	15
Entwicklungszusammenarbeit.....	17
Katastrophenhilfsdienst.....	19
SAMARITAN International .....	21
Gesundheits- und Soziale Dienste .....	23
Heimnotruf und Essen auf Rädern .....	25
Sozialarbeit.....	27
Nikolauszug .....	29
Samariterjugend.....	31
ASBÖ-Akademie .....	33
Stiftung „Fürs Leben“ .....	35
Road-Show .....	37
Organigramm.....	39
Bundesvorstand.....	42
Kontaktadressen.....	43





-  Links
-  Fotos
-  Termine

## Vorwort

Präsident des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs



### Langfristig planen und schnell reagieren



**Franz Schnabl**

2010 war ein Schlüsseljahr für den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, hatten wir uns doch mit dem „Masterplan 2010“ zum Ziel gesetzt, die Organisation insbesondere im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste massiv auszubauen und damit auf die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur zu reagieren. Dass unser Plan aufgegangen ist, können Sie in diesem Jahresbericht nachlesen: Hier wird nicht nur von einer ganzen Reihe neuer Pflegekompetenzzentren und einem großen Haus für Sozial betreutes Wohnen des Samariterbundes berichtet, sondern auch von technischen Innovationen und angepassten Dienstleistungen, die Menschen mit chronischen Erkrankungen das Leben erleichtern.

Doch auch auf internationaler Ebene vermochten die Samariterinnen und Samariter im Jahr 2010 viel zu bewegen. Dank guter Vorbereitung, gut ausgebildeter Mitarbeiter und internationaler Vernetzung konnten wir im Jänner des Jahres 2010 auf eine der schwersten Naturkatastrophen seit Menschengedenken – das Erdbeben in Haiti – sehr rasch reagieren und waren vor Ort, um die Überlebenden medizinisch zu versorgen. Auch hier gibt es einen Masterplan: Wie nach dem Tsunami in Sri Lanka ist der Samariterbund nicht nach wenigen Wochen gemeinsam mit den Fernsehkameras aus Haiti abgezogen, sondern setzt seither tatkräftig Wiederaufbauprojekte um, die den Menschen ein besseres und vor allem gesünderes Leben ermöglichen.

Es ist für mich immer wieder beeindruckend, mit welcher Energie und Begeisterung die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Samariterbundes im Alltag, aber auch in Extremsituationen ans Werk gehen. Ich danke ihnen allen für ihr großartiges Engagement im Sinne unseres Leitsatzes „Hilfe von Mensch zu Mensch“.

 am 31. Dezember 2010 · Kommentieren · Teilen





-  Links
-  Fotos
-  Termine

## Vorwort

Bundessekretär des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs



### Im Kampf gegen die Armut



#### Reinhard Hundsmüller

2010 war das „Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“. Dem Samariterbund war es ein besonderes Anliegen, in diesem Jahr auf jene Menschen aufmerksam zu machen, die sich ganz grundlegende Dinge wie Kleidung, Heizung und gesundes Essen einfach nicht leisten können. Podiumsdiskussionen wie jene zum Thema „Armut ist kein Naturgesetz“ im Mai 2010 sind aber nur ein kleiner Teil unserer Arbeit. Besondere Bedeutung haben Projekte, die der Ausgrenzung armutsgefährdeter Menschen aus unserer Gesellschaft entgegenwirken oder Menschen auffangen, die aus unterschiedlichsten Gründen in soziale Extremsituationen wie Wohnungslosigkeit geraten sind. Unsere Sozialmärkte oder das 2010 neu eröffnete „Haus Max Winter“ für Sozial betreutes Wohnen sind nur zwei Beispiele für solche Projekte, der schon zur Tradition gewordene Nikolauszug ein drittes. Mit diesen langfristigen Aktionen gegen Armut und Ausgrenzung setzen wir ein ganz klares Zeichen, weit über das Schwerpunktjahr 2010 hinaus.

Eine Entscheidung, die für die nächsten zehn Jahre Gültigkeit hat, ist auch in Tirol gefallen. Erstmals hatte ein Bundesland den gesamten Rettungsdienst europaweit öffentlich ausgeschrieben. Der Samariterbund hatte sich entschieden, zusammen mit den anderen traditionellen heimischen Rettungsorganisationen eine Bietergemeinschaft zu gründen. Nach einem langen, mehrstufigen Verfahren erhielt diese Bietergemeinschaft letztlich auch den Zuschlag – ein großartiger Erfolg für die noch junge Samariterorganisation in Tirol, die nun fest im Rettungswesen des Bundeslandes verankert ist und ihre Leistungen im kommenden Jahr um ein Vielfaches steigern wird.

Davon, dass der Samariterbund sich auch in den anderen Bundesländern eines gesunden Wachstums erfreut, können Sie sich auf den folgenden Seiten überzeugen. Mein Dank gilt allen Unterstützern, Gönnern, Mitgliedern und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Samariterbundes, die diese Entwicklung mit ihrem persönlichen Einsatz erst möglich gemacht haben.

 am 31. Dezember 2010 · Kommentieren · Teilen



Der Samariterbund im Übungseinsatz – Hilfe von Mensch zu Mensch.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

Der Samariterbund ist eine der größten Rettungs- und Gesundheitsorganisationen Österreichs. Die Bandbreite der Tätigkeiten des Samariterbundes hat sich in den letzten Jahren insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales stark erweitert. Heute deckt der ASBÖ ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, von der Sanitätsbetreuung großer Anlässe wie des Donauinselfestes über soziale Dienste wie z. B. Heimhilfe und Hauskrankenpflege oder die Betreuung von Flüchtlingen und Wohnungslosen bis hin zur Katastrophenhilfe und eigenen Pflegekompetenzzentren. Der Samariterbund gehört auch zu den großen Freiwilligenorganisationen Österreichs: 2010 waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter insgesamt 826.531 Stunden für ihre Mitmenschen im Einsatz.

## Willkommen

Jahresbericht des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs



## Spendengütesiegel für den Samariterbund



**Reinhard Hundsmüller** hat ein Bild hinzugefügt.

### Sicherheit für die Spender

Im Jänner 2010 wurde der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs mit dem Spendengütesiegel ausgezeichnet. Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder, die das Siegel verleiht, hat zuvor die Verwendung der Spendengelder und das Finanzgebahren des Samariterbundes genau geprüft.

am 22. Jänner 2010 · Kommentieren · Teilen

- Franz Schnabl** Das Spendengütesiegel gibt die Sicherheit, dass alle Mitgliedsbeiträge und Spendengelder korrekt eingesetzt werden.
- Gerlinde Thurner** Spenden an den Samariterbund sind außerdem steuerlich absetzbar.
- Christine Lapp** Einfach hier klicken und gleich online spenden: <https://spende.samariterbund.net/>

## Armut folgt keinem Naturgesetz

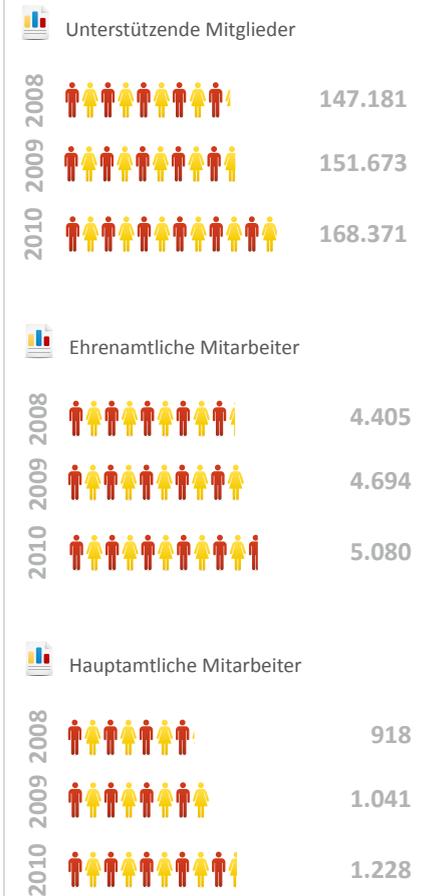


**Franz Schnabl** hat einen Termin hinzugefügt.

### Diskussion im Jahr der Armut 2010

Im „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010“ hat der Samariterbund unter anderem zu einem Podiumsgespräch geladen. Experten wie Bundesminister Rudolf Hundstorfer, Abg.z.NR Mag.<sup>a</sup> Christine Lapp, Ing. Wolfgang Hesoun, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG Österreich, ASB-Wien-Präsident Dr. Siegfried Sellitsch und Dr.<sup>in</sup> Michaela Moser von der Armutskonferenz diskutierten Wege aus der Armutsfalle.

am 3. Mai 2010 · Kommentieren · Teilen





Eine professionelle Erstversorgung am Unfallort ist oft entscheidend für das Überleben von Notfallpatienten.



-  Links
-  Fotos
-  Termine

**Info**

Über 18,6 Millionen Kilometer legte der Samariterbund österreichweit bei Rettungs- und Krankentransporten im Jahr 2010 zurück. Das entspricht etwa 470 Fahrten rund um den Globus. Insgesamt wurden die Samariter im Jahr 2010 mehr als 1,5 Millionen Mal angefordert. Durchschnittlich kam es also täglich zu mehr als 4.000 Fahrten. Der Samariterbund ist eine der größten Rettungsorganisationen Österreichs.

## Rettungs- und Krankentransport

Wenn jede Sekunde zählt ...



### Tiroler Samariter übernehmen Rettungsdienst



**Gerhard Czappek** hat einen Link hinzugefügt.



**Bietergemeinschaft beauftragt**

Erstmals wurde in Österreich der Rettungsdienst für ein gesamtes Bundesland öffentlich ausgeschrieben. Nach einem sich über insgesamt vier Runden erstreckenden Verfahren wurde der Auftrag im Juni 2010 schließlich an eine Bietergemeinschaft aus traditionellen heimischen Rettungsorganisationen vergeben. Der Samariterbund betreibt damit gemeinsam mit dem Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Malteser Hospitaldienst und dem Österreichischen Rettungsdienst für die nächsten zehn Jahre die Rettung im Land Tirol. Das bedeutet erneutes Wachstum für die Tiroler Samariter, die in den vergangenen fünf Jahren eine beispiellose Entwicklung genommen haben.

 am 29. Juni 2010 · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



**Reinhard Hundsmüller** Ab 2011 wird der Samariterbund fest als Rettungsdienstleister des Landes Tirol verankert sein. Wir freuen uns über den großen Erfolg nach vielen Verhandlungsrunden.



**Franz Schnabl** Auch ein tolles Ergebnis für das Ehrenamt: Es ist fester Teil des Angebots der Bietergemeinschaft. Die Freiwilligen in Tirol sind also weiter im Dienste der Allgemeinheit tätig.



**Gerhard Czappek** Der Samariterbund ist ab 2011 im Bezirk Schwaz, Kufstein und Kitzbühel sowie in der Stadt Innsbruck im Rettungsdienst vertreten. Zum ersten Mal sind wir auch in den Notarztendienst eingebunden, zu je 50 % in Kufstein und Kitzbühel.



**Franziska Feher** Jetzt braucht der Samariterbund Tirol noch mehr Menschen, die sich mit Begeisterung freiwillig engagieren, die Ausbildung zum Rettungssanitäter machen und auch in den neu dazugekommenen Bezirken Hilfe von Mensch zu Mensch leisten.





Sanitätsdienstlicher Großeinsatz beim Wiener Donauinsselfest.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

Vor allem ehrenamtliche Samariter sind es, die bei großen und kleinen Veranstaltungen im ganzen Land für die Sicherheit der Besucher sorgen. Kleine Verletzungen werden in der Ambulanz vor Ort behandelt, schwerere Fälle werden rasch ins nächstgelegene Spital transportiert. Bei Großanlässen arbeiten verschiedene ASBÖ-Gruppen und -Landesverbände zusammen, damit alle notwendigen personellen und materiellen Ressourcen bereitgestellt werden können.

## Sanitätsdienst

Für jeden Einsatz bereit



### GTI-Treffen am Wörthersee



**Jutta Sandrieser** hat ein Foto hinzugefügt.

**Großeinsatz der Kärntner Samariter**

Mehr als 100.000 Autofans waren Anfang Mai 2010 beim 29. Kärntner GTI-Treffen mit dabei. Bereits zum 13. Mal betreute der Kärntner Samariterbund die Großveranstaltung, unterstützt von Samaritern aus ganz Österreich und Deutschland. 70 Sanitäter und zehn Rettungsfahrzeuge waren im Einsatz.

am 14. Mai 2010 · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



**Renate Koreiman** Neben dem Donauinsselfest in Wien gehört das GTI-Treffen zu den größten sanitätsdienstlichen Einsätzen des Samariterbundes.

### Handball-Europameisterschaft in Tirol



**Gerhard Czappek** hat ein Foto hinzugefügt.

**Samariterbund Tirol betreut Handball-EM**

Zwischen 19. und 28. Jänner 2010 fand in Innsbruck die Handball-Europameisterschaft statt. Der Tiroler Samariterbund stellte den Sanitätsdienst für die Großveranstaltung sicher. Das bedeutete für die Tiroler Samariter ein enormes Aufgebot an Personal und Material. Unterstützung kam vom ASB Niederösterreich.

am 29. Jänner 2010 · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



**Franziska Feher** Eine schöne Veranstaltung, eine große Herausforderung. Es macht Spaß, da mitzutun.



**Christian Lechner** Große Sanitätsdienste wie dieser motivieren viele Ehrenamtliche, sich noch mehr zu engagieren.





Schwimmen und Tauchen auch für die kleinsten Sportler bei der ASBÖ-Wasserrettung.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

Die ASBÖ-Wasserrettung bietet Schwimm-, Rettungsschwimm- und (Geräte-)Tauchkurse für Erwachsene sowie Kinderschwimmkurse an. Die Rettungsschwimmer des ASBÖ stehen in den Sommermonaten zudem an öffentlichen Badestränden bereit, um verletzte Personen zu versorgen und in Not geratene Schwimmer zu retten. Auch bei zahlreichen Wassersport-Veranstaltungen kümmert sich die ASBÖ-Wasserrettung um die Sicherheit im Wasser und um die medizinische Versorgung.

## Wasserrettung

Sicherheit für große und kleine Schwimmer



### Wasserregeln für die Kleinsten



**Wolfgang Zottl** hat einen Link hinzugefügt.

#### Plakate und Malbücher mit dem Samariterlöwen

Als besondere Belohnung für die „Seesternchen“, die jüngsten Schwimmkursteilnehmer, hat sich die Samariterbund-Wasserrettung etwas einfallen lassen: Jedes Kind erhält ein Malbuch, in dem die Schildkröte Ruby und der Samariterlöwe Asambi die Baderegeln erklären – und auf lustige Art und Weise zeigen, was passieren kann, wenn man sich nicht an sie hält. Ebenso beliebt sind die Plakate zu den Baderegeln mit Ruby und Asambi.

am 25. März 2010 · Kommentieren · Teilen



**Ralph Ebhart** Baderegeln sollten wirklich von klein auf gelernt werden. Ein spielerisches Werkzeug wie das Malbuch ist dafür perfekt geeignet.



**Marion Stadlober** Ist wirklich süß geworden! Alle Kinder im Seesternchen-Schwimmkurs sind ganz begeistert.

### Tauchen unter dem Eis



**Thomas Holzmann** hat einen Termin hinzugefügt.

#### Weltrekord 100 Meter Apnoe unter Eis

Am 6. Februar 2010 fand am Weissensee in Kärnten der dritte Weltrekordversuch von Christian Redl im Apnoe-Streckentauchen statt. Nach 90 Metern unter Eis im Jahr 2003 und 93 Metern im Jahr 2009 tauchte Christian Redl dieses Jahr erfolgreich und begleitet von großem Medienrummel die angepeilten 100 Meter unter Eis mit nur einem Atemzug. Wie schon in den Jahren davor vertraute der Extremsportler auch bei diesem Rekordversuch auf die Fähigkeiten und die Erfahrung der Wasserrettung Mödling, die er mit der Sicherung dieses Events – sowohl über als auch unter Wasser – beauftragt hatte.

am 9. Februar 2010 · Kommentieren · Teilen



Kursteilnehmer



Mitarbeiter





Ausbildung, Lebenserfahrung und Teamgeist für junge Männer im Zivildienst.



-  Links
-  Fotos
-  Termine

### Info

Alle im Rettungs- und Krankentransport tätigen Zivildienstleistenden beim Samariterbund absolvieren eine zwei Monate dauernde Ausbildung zum Rettungssanitäter und können auf Wunsch später die entsprechende Berufsberechtigung erlangen. Viele von ihnen bleiben dem Samariterbund als haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten.

## Zivildienst

Lernen für das Leben



### Eindrücke von Zivildienstleistenden



**Mario Braunhofer** hat eine Notiz hinzugefügt.

Ich konnte zwar immer schon gut mit Menschen, diese Kompetenz hat sich jetzt aber noch vertieft. In meiner Zeit beim Samariterbund habe ich schon viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Eine der wichtigsten: Auch wenn viele Menschen bei einem Unfall einfach nur zuschauen und sich fürchten einzugreifen – es ist gar nicht so schwer, über den eigenen Schatten zu springen und Erste Hilfe zu leisten! Ich möchte auf jeden Fall dabei bleiben und das später auch beruflich machen, weil ich mich hier sehr wohl fühle. Die Arbeitsbedingungen und das Klima in der Mannschaft sind wirklich super.

 am 15. November 2010 · Kommentieren



**Mehdi Tehrani** Die Arbeit hier bringt mir auf jeden Fall etwas für später. In Notfällen weiß man, was man zu tun hat, und man lernt Ruhe zu bewahren.



**Peter Schmalhofer** hat eine Notiz hinzugefügt.

Ich habe mich für den Zivildienst entschieden, weil ich unbedingt im Rettungswesen arbeiten wollte. Ich bin froh, dass ich die Ausbildung gemacht habe, weil ich viel herumkomme und es ein gutes Gefühl ist, wenn man Menschen helfen kann. Der Zivildienst hat mich sicher positiv geprägt. Ich werde auch noch die Ausbildung zum Rettungssanitäter machen.

 am 9. November 2010 · Kommentieren



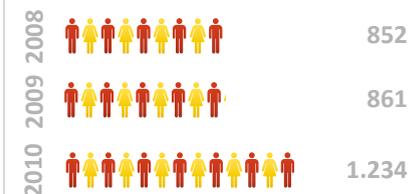
**Max Kamin** hat eine Notiz hinzugefügt.

Mir gefällt besonders das tolle Arbeitsklima. Ich habe davor viele unterschiedliche Berufspraktika gemacht, aber nie war der Zusammenhalt so gut wie hier. Die gemeinsamen Erlebnisse im Rettungsdienst schweißen zusammen. Generell lernt man das Leben durch die Arbeit im Rettungsdienst mehr zu schätzen. Ich überlege schon, später ehrenamtlich zur Gruppe Simmering zu gehen.

 am 3. November 2010 · Kommentieren



Dienstantritte





Ein Kind aus einem saharaischen Flüchtlingslager in Algerien.



- Links
- Fotos
- Termine

### Info

Die Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit GmbH (GEZA) ist eine konfessionell unabhängige österreichische Nichtregierungsorganisation, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit und in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagiert. Im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ realisiert die GEZA gemeinsam mit ihren Partnern Projekte vor Ort und leistet begleitend einen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Anliegen der Menschen aus dem Süden. Getreu ihrem Motto „Der Welt die Hand reichen“ führt sie derzeit Entwicklungsprojekte in Afrika und Zentralamerika sowie Bildungsprojekte in Österreich durch.

## Entwicklungszusammenarbeit

GEZA – Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit GmbH



### Ausstellung „Moved Generations“



**Andreas Balog** hat 12 Bilder zum Album „Moved Generations“ hinzugefügt.



#### Fotoausstellung im Wiener Völkerkundemuseum

Im Rahmen eines GEZA-Projekts präsentierten drei südafrikanische Künstler von 17. Mai bis 21. Juni 2010 ihre Fotografien in Wien. Sie setzen sich mit Armut, HIV/AIDS und Kriminalität sowie mit Herkunft und Tradition, Erinnerung und Vergessen, Tod und Trennung, Zukunftsperspektiven und Lebensfreude auseinander.

am 22. Mai 2010 · Kommentieren · Teilen



**Karin Scheele** Gefällt mir! :-)

### Westsahara-Konferenz



**Angelika Maier** hat einen Termin hinzugefügt.

#### Die letzte Kolonie Afrikas

Die Bevölkerung der Westsahara wartet seit Jahrzehnten auf ihr Recht, über die eigene Zukunft in einem fairen Referendum abstimmen zu dürfen. Eine Konferenz am 4. März 2010 in Wien versuchte, wieder Bewusstsein für die verzweifelte Situation der Saharais zu schaffen und Perspektiven aufzuzeigen.

am 6. März 2010 · Kommentieren · Teilen



**Jutta Kepplinger** Die Diskussion war teilweise hitzig, aber auch sehr aufschlussreich. Die Westsahara bleibt ein aktuelles Thema.

### Veranstaltungen

**AWAREness für UN-Millenniumsziele**



Das EU-Projekt „AWARE – Action for Wide Awareness Raising in Europe“ befasst sich seit über einem Jahr damit, mehr Bewusstsein für die Millenniumsziele zu schaffen, vor allem für das zweite Ziel „Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung“. Das Projekt wird in sechs EU-Ländern umgesetzt und in Österreich von der GEZA durchgeführt. Im Rahmen der „AWARE Action Week“ fanden in Wien von 12. bis 17. September 2010 mehrere Veranstaltungen statt.

**Rede vor der UNO in New York**

Mag. Andreas Balog, Geschäftsführer der GEZA, rief in seiner Rede vor den Vereinten Nationen am 5. Oktober 2010 dazu auf, die Grundsätze des Völkerrechts und der UN-Charta zu respektieren, und mahnte in diesem Zusammenhang auch die Verantwortung der UNO ein, rasch ein freies und faires Referendum für die Bevölkerung der Westsahara durchzusetzen. Der Geschäftsführer der GEZA sprach im Namen des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, der GEZA und der Österreichisch-Saharaischen Gesellschaft.



Unter schwierigsten Umständen versorgt das mobile medizinische Team des Samariterbundes Verletzte in Haiti.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

Die Abteilung Einsatz des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs hilft bei Katastrophen im In- und Ausland. Es stehen Teams für medizinische Soforthilfe, Urban Search and Rescue, Notunterkünfte sowie Rettungshundestaffeln für Flächen- und Trümmersuche bereit. Die Teams bestehen fast ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfern, die sich bei regelmäßigen Übungseinsätzen weiterbilden.

## Katastrophenhilfsdienst

Für jeden Einsatz bereit



### Erdbeben in Haiti



**Harald Steinmetz** hat einen Link hinzugefügt.

**Medizinisches Einsatzteam aus Haiti zurückgekehrt**  
 Während vier Wochen hat das Einsatzteam des Samariterbundes nach dem schweren Erdbeben in Haiti mehr als 2.100 Patienten in teilweise entlegenen Regionen des Katastrophengebiets versorgt. Nun beginnt die Konzeption des Wiederaufbaus – geplant sind Brunnen, medizinische Einrichtungen und Sanitäranlagen.

am 19. Februar 2010 · Kommentieren · Teilen

- Andrei Beldiman** Haiti war eine großartige Herausforderung für mich. Es waren harte Bedingungen, aber wir haben viel erreicht.
- Marcel Sedlačko** Die Zusammenarbeit des ASBÖ mit dem slowakischen ASSR in Haiti war hervorragend.
- Christian Deng** Herzlichen Glückwunsch an alle Kollegen in Haiti. Ihr leistet große Arbeit!

### EURETS Management System



**Josef Riener** hat einen Link hinzugefügt.

**Innovation für den Katastrophenschutz**  
 Der Samariterbund hat seine Innovation für die EU-Katastrophenhilfe vorgestellt: EURETS (European Emergency Temporary Shelter Management System). Damit sollen nach einer Katastrophe innerhalb von vier Wochen Notunterkünfte erstellt, verwaltet und danach den örtlichen Behörden übergeben werden.

am 1. Juli 2010 · Kommentieren · Teilen

- Harald Steinmetz** EURETS wurde im Rahmen eines EU-Projekts gemeinsam mit internationalen Partnern entwickelt.





Das Einsatzteam und Vertreter von ASBÖ und ASSR vor der Abreise nach Haiti.



-  Links
-  Fotos
-  Termine

## Info

Samaritan International ist der Dachverband der europäischen Samariter-Organisationen. Unter seinen Gründungsmitgliedern war auch der ASBÖ. Mittlerweile zählt Samaritan International 13 Mitgliedsorganisationen mit fast drei Millionen Mitgliedern, 130.000 ehrenamtlichen und 30.000 hauptamtlichen Mitarbeitern. Samaritan International hilft bei der Vernetzung der Organisationen untereinander und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Europäischen Union.

## SAMARITAN International

Der Dachverband der europäischen Samariter



## Internationale Kooperation für Haiti



**Josef Riener** hat 16 Bilder zum Album „SAMARITAN“ hinzugefügt.



### Gemeinsamer Einsatz der Samaritan-Partner

Die Hilfsaktion nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti ist ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zweier Samaritan-Partner: Der ASBÖ und der slowakische Samariterbund ASSR stellten gemeinsam das zehnköpfige medizinische Team. So kamen etwa beide am Einsatz beteiligten Notärzte vom ASSR. Bereits zuvor hatten die beiden Organisationen bei internationalen Katastrophenhilfeübungen kooperiert. Außerdem unterstützt der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs den ASSR laufend beim Aufbau seines Katastrophenhilfsdienstes. Beim Katastrophenhilfe-Einsatz in Indonesien im Jahr 2009 hatte der ASBÖ mit dem deutschen Samariterbund zusammengearbeitet.

 am 25. Juli 2010 · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



**Harald Steinmetz** Mit der Slowakei verbindet uns auch ein gemeinsames EU-Projekt im Burgenland, wie man auf der Seite zum Thema Heimnotruf nachlesen kann.



**Isabella Zierhut** Das zweite Großereignis für den ASBÖ und Samaritan International war der Samaritan Contest – ein großer, länderübergreifender Erste-Hilfe-Jugendwettbewerb, der 2010 erstmals in Österreich stattfand. Aber dazu mehr auf der Seite der Samariterjugend.

## Mitgliedstaaten

Dänemark  
 Deutschland  
 Frankreich  
 Lettland  
 Litauen  
 Norwegen  
 Österreich  
 Polen  
 Slowakei  
 Italien  
 Tschechien  
 Ukraine  
 Ungarn



Prominent besetzter Spatenstich für das Pflegekompetenzzentrum Draßburg.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

Unter dem Titel „Masterplan 2010“ hat der Samariterbund seine Gesundheits- und Sozialen Dienste – insbesondere den Pflegebereich – massiv ausgebaut. Dazu gehören Leistungen wie Hauskrankenpflege, Heimhilfe oder Besuchsdienst, die es Menschen erleichtern, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Gleichzeitig erweitert der Samariterbund ständig sein Angebot an stationärer Pflege mit seinen Pflegekompetenzzentren.

## Gesundheits- und Soziale Dienste



### Eröffnung des Pflegekompetenzzentrums Olbendorf



**Wolfgang Dihanits** hat einen Termin hinzugefügt.

#### Drittes Pflegekompetenzzentrum im Burgenland

Am 14. November 2010 wurde in Olbendorf bereits das dritte Pflegekompetenzzentrum des Samariterbundes im Burgenland eröffnet. In 17 Einzel- und sechs Partnerzimmern werden Kurz- und Langzeitpflege für alle Pflegestufen angeboten. Zudem hat man fünf Einheiten betreubares Wohnen errichtet, die synergetisch in das Konzept des Samariterbundes passen.

am 15. November 2010 · Kommentieren · Teilen



**Otto Pendl** Die Art, wie das Burgenland den Pflegebereich ausbaut, hat europaweit Vorbildcharakter.



**Christine Ecker** Auch in Olbendorf pflegt der Samariterbund nach dem modernen Konzept, das sich in Weppersdorf bewährt hat.

### Spatenstich in Draßburg



**Elke Schürer** hat einen Termin hinzugefügt.

#### Baubeginn beim vierten Pflegekompetenzzentrum

Am 13. März 2010 erfolgte der Spatenstich für das neue Pflegekompetenzzentrum des Samariterbundes Burgenland in Draßburg. Das Pflegekompetenzzentrum soll professionelle Kurz- und Langzeitpflege für ältere Menschen anbieten und dem Vorzeigeprojekt in Weppersdorf um nichts nachstehen. Mit zwölf Einzel-, zwölf Doppelzimmern sowie vier betreubaren Wohneinheiten wird das Pflegekompetenzzentrum ein attraktives und gemütliches neues Zuhause bieten. Zudem werden Zimmer für Kurzzeitpflege bereitstehen. Die Eröffnung des Hauses erfolgt Ende 2011.

am 14. März 2010 · Kommentieren · Teilen

### Veranstaltungen

#### Seniorenkompetenzzentrum eröffnet



Seit dem 24. Juli 2010 ist die Steiermark um eine Einrichtung für ältere Menschen reicher: Im Seniorenkompetenzzentrum Tannenhof in St. Lorenzen im Mürztal stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern 34 Einbett- und acht Zweibettzimmer zur Verfügung. Betreiber ist die ASBÖ-Gruppe Graz. Zudem wurde im Oktober 2010 das Seniorenkompetenzzentrum Lärchenhof in der Gemeinde Ratten eröffnet.

#### Launch von „healthé“

2010 hat der Samariterbund in Kooperation mit Orange und Alcatel-Lucent „healthé“ lanciert. Die E-Health-Lösung ermöglicht es Diabetikern und Bluthochdruck-Patienten, ihre Vitalwerte direkt nach der Messung via Handy an eine sichere Internet-Datenbank zu schicken. Die Patienten selbst können Personen bestimmen, die Einsicht in ihre Messwerte nehmen dürfen, zum Beispiel der Hausarzt oder Angehörige.



Erfülltes Leben in jedem Alter dank Service und Unterstützung zu Hause.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

Der Heimnotruf funktioniert einfach und zuverlässig: Ein Sender wird am Handgelenk oder um den Hals getragen. Ein Druck auf den Sender löst Alarm in der Leitstelle aus. Über eine Freisprecheinrichtung kann die betroffene Person direkt mit der Einsatzleitung sprechen, die sofort die notwendigen Maßnahmen einleitet.

Für viele Menschen ist Kochen zu aufwendig, sie ernähren sich daher ungesund. Es gibt aber Alternativen – wie den Dienst „Essen auf Rädern“ des Samariterbundes. Fertige Menüs, die wahlweise in Wochenpaketen oder als À-la-carte-Bestellung geliefert werden, lassen sich im Kühlschrank bzw. im Tiefkühlfach aufbewahren.

## Heimnotruf und Essen auf Rädern

Unterstützung zu Hause



### EU-Förderung für Heimnotruf im Burgenland



**Wolfgang Dihanits** hat einen Link hinzugefügt.

**Kooperation mit dem ASSR**

Der Samariterbund Burgenland arbeitet im Rahmen eines EU-Projekts hinsichtlich des Ausbaus seines Heimnotrufs intensiv mit dem slowakischen Samariterbund (ASSR) zusammen. Gemeinsam wurde ein grenzüberschreitendes, zweisprachiges System für erhöhte Sicherheit in den eigenen vier Wänden entwickelt. Ziel ist es, die Ressourcen und das Know-how der beiden Organisationen zu vernetzen, um die Lebensqualität auf beiden Seiten der Grenze zu verbessern.

am 12. Mai 2010 · Kommentieren · Teilen



**Christoph Dihanits** Das gemeinsame System eröffnet beiden Partnern auch neue Möglichkeiten für einen Ausbau der Ressourcen.

### Gesundes Essen ohne jede Mühe



**Michael Kaindleysberger** hat einen Link hinzugefügt.

**Über 620.000 Menüs ausgeliefert**

Dank Essen auf Rädern können sich tausende Menschen in Österreich gesund und abwechslungsreich ernähren, ohne täglich frisch zu kochen. Die Beliebtheit des Dienstes steigt auch bei jüngeren Männern und Frauen, denen einfach die Zeit zum Einkaufen und Kochen fehlt. Das lässt sich an den steigenden Zahlen ablesen: 2010 hat der Samariterbund in Österreich 623.160 Menüs ausgeliefert, also im Schnitt mehr als 1.700 Menüs täglich. Alleine in Oberösterreich stellten wir mehr als 87.000 Menüs zu.

am 31. Dezember 2010 · Kommentieren · Teilen





Das „Haus Max Winter“ neben den Gebäuden des Wiener Landesverbandes und des Bundesverbandes.



-  Links
-  Fotos
-  Termine

**Info**

Mit drei Häusern für Wohnungslose und einem Haus für Asylwerber ist der Samariterbund in der Stadt Wien präsent. Im Übergangwohnhaus „R3“ können in 84 Doppelzimmern bis zu 168 Bewohner leben. Ziel ist es, Menschen nach akuter Obdachlosigkeit ein stabiles Umfeld und professionelle Betreuung zu bieten. Im „Haus SAMA“ gibt es 26 Übergangwohnplätze. Zudem werden 24 Sozial betreute Wohnplätze für Frauen und Männer angeboten, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in eigenen Wohnungen leben können. Menschen, die nach Österreich geflüchtet sind, finden im „Haus Winkeläckerweg“ für die Dauer ihres Asylverfahrens ein vorübergehendes Zuhause. Hier sind ausschließlich Familien untergebracht.

## Sozialarbeit

Neue Chancen für Wohnungslose



## Eröffnung „Haus Max Winter“



**Bernhard Litschauer-Hofer** hat 14 Bilder hinzugefügt



### Ein Zuhause für Wohnungslose

Mit dem „Haus Max Winter“ hat der Wiener Samariterbund am 18. Juni das bisher größte Haus für Sozial betreutes Wohnen in der Stadt eröffnet. 122 ehemals wohnungslose Menschen finden in der Pillergasse ein langfristiges Zuhause, können unabhängig leben und doch von sozialer, psychologischer und medizinischer Betreuung profitieren. Unterstützt wurde der Bau mit Mitteln aus der Wiener Wohnbauförderung, den Betrieb des Hauses fördert der Fonds Soziales Wien. Gleichzeitig mit dem „Haus Max Winter“ konnten auch eine neue Rettungsgarage, neue Schulungsräume der ASBÖ-Akademie, Büros und der zweite Sozialmarkt des Samariterbundes übergeben werden. Umrahmt wurde die Eröffnung unter anderem von Auftritten des Chors Stimmgewitter Augustin und von Roland Neuwirth mit seinen Extremschrammeln.

 am 19. Juni 2010 · Kommentieren · Teilen



**Natascha Ettenauer** Im „Haus Max Winter“ zu leben heißt für viele der Bewohnerinnen und Bewohner auch, in Würde altern zu können.



**Hermine Wahl** Die Menschen gewinnen Raum für sich selbst, können mitbestimmen und ihr Leben selbst in die Hand nehmen.

**FONDS SOZIALES WIEN** | Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.  
Stadt#Wien



Begeisterung beim Tanzworkshop mit der BigsMile Dance Company.



-  Links
-  Fotos
-  Termine

### Info

Jedes Jahr zur Adventzeit bieten sich auf Österreichs Bahnhöfen berührende Bilder: Hunderte Kinder mit besonderen Bedürfnissen treffen mit der Samariterjugend zusammen, um sich auf große Fahrt zu begeben. Zum 11. Mal sorgt heuer der Nikolauszug auf Initiative des Samariterbundes für Adventstimmung bei Kindern, die ansonsten eher am äußeren Rand der Gesellschaft stehen. Was als Tagesausflug mit 150 Kindern begann, hat sich zu einem der wichtigsten vorweihnachtlichen Großereignissen zugunsten hilfsbedürftiger Kinder entwickelt. Unterstützt wird das Projekt von der Landes- und Bundespolitik sowie von Sponsoren aus der Wirtschaft.

## Nikolauszug

Vorweihnachtlicher Kindertraum



### 11. Nikolauszug führte ins Burgenland



**Wolfgang Krenn** hat 32 Bilder hinzugefügt.



#### Hunderte kleine Weihnachtswunder

Auf Einladung des Samariterbundes haben hunderte Kinder das erste Adventwochenende im Burgenland verbracht. Der Nikolauszug führte heuer nach Pamhagen. Kinder, die in ihrem Alltag mit Armut, Ausgrenzung, Krankheit oder besonderen Bedürfnissen zu kämpfen haben, erlebten ein sorgenloses Wochenende voller Adventzauber, begleitet und betreut von der Samariterjugend und zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern des Samariterbundes. Möglich gemacht wird der Nikolauszug durch die Unterstützung von Landes- und Bundespolitik und großzügiger Sponsoren aus der Wirtschaft. Den Höhepunkt des Programms bildete der Tanzworkshop der BigsMile Dance Company. Die Stars der renommierten Tanzagentur, die sich schon auf der Hinfahrt mit den Kindern angefreundet hatten, studierten mit ihnen gemeinsam eine Choreografie ein. Am Abend wurden dann die Kinder selbst zu Stars. Alle stürmten sie die Bühne – Groß und Klein, mit oder ohne Handicap – und tanzten.

 am 3. Dezember 2010 · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



**Barbara Belohradsky** Ich freue mich besonders darüber, dass viele der Kinder schon mehrmals mit dem Nikolauszug mitfahren sind. Das Projekt ist eben mehr als eine einmalige Aktion. Der Nikolauszug ist zu einem fixen Lichtblick im Leben vieler Kinder geworden.

### Ehrung



Einige besonders verdiente Gönner wurden im Burgenland als Dank für ihre jahrelange Unterstützung des Nikolauszuges mit dem Goldenen Verdienstkreuz des Samariterbundes am rot-weiß-roten Band geehrt, darunter Vertreter von ÖBB, Licht ins Dunkel, BAWAG PSK, SPAR und VAMED.



Lebensecht nachgestellte Erste-Hilfe-Situationen müssen unter den Augen der Juroren gemeistert werden.



- Links
- Fotos
- Termine

### Info

In den Gruppen der Samariterjugend wird nicht nur Erste Hilfe trainiert. Die Betreuer vermitteln den Kindern und Jugendlichen bei gemeinsamen Treffen, Ausflügen und Ferienlagern auch wichtige soziale Kompetenzen. Bei Veranstaltungen wie dem Wiener Ferienspiel oder dem Nikolauszug dürfen die Mitglieder der Samariterjugend aktiv mit anpacken und selbst Verantwortung übernehmen.

## Samariterjugend

Keiner ist zu jung, um zu helfen



### Samaritan Contest 2010



**Barbara Belohradsky** hat 15 neue Fotos hinzugefügt.



#### Internationaler Erste-Hilfe-Wettbewerb

Ende August 2010 haben sich Kinder und Jugendliche aus neun Ländern in Wien zum dritten SAMARITAN International Contest eingefunden. Erstmals war damit der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Gastgeber des internationalen Erste-Hilfe-Jugendwettbewerbs. Der praktische Wettbewerb fand in Form einer Rätselrallye statt. Beginnend auf der Kaiserwiese im Prater spielten sich die Teilnehmer über sechs Stationen quer durch die Stadt bis zur Zentrale des Samariterbundes in der Hollergasse im 15. Bezirk. Dabei wurde nicht nur die Erste-Hilfe-Leistung der Teams in der Praxis auf die Probe gestellt, es gab auch Geschicklichkeitsspiele und Quizfragen.

am 25. August 2010 · Kommentieren · Teilen



**Isabella Zierhut** Gratulation an das Team aus Deutschland für den Sieg in der Gruppe A. Südtirol hat sich in der Gruppe B durchgesetzt.



**Daniela Edler** Die interne Wertung der Samariterjugend Österreichs gewann die außer Konkurrenz gestartete Gruppe Eichgraben, die in der internationalen Wertung der Gruppe B sogar den dritten Platz erreicht hätte.



**Hanna Bergsmann** Solche Wettbewerbe sind schöne Gelegenheiten, das eigene Können im internationalen Vergleich zu bestätigen. Außerdem entstehen grenzüberschreitende Freundschaften, die wieder die Basis für neue Austauschprogramme sein können.

### Veranstaltungen

#### Jugenleiterseminar



30 Jugenleiter der Samariterjugend fanden sich zwischen 5. und 7. März 2010 im oberösterreichischen Unterweißenbach zu einem Weiterbildungsseminar ein. Damit die Treffen der Samariterjugend auch in Zukunft spannend gestaltet und die Inhalte möglichst kindgerecht vermittelt werden, standen unter anderem Präsentationstechnik und Didaktik auf dem Programm des Seminarwochenendes. Auch der aktuellste Stand der Lehrmeinung zur Ersten Hilfe wurde diskutiert. Außerdem bot das Team um Barbara Belohradsky Informationen zu Themen wie Wettbewerbe, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnenführung und Organisation. Neben den Vorträgen und Workshops erwies sich insbesondere auch der Erfahrungsaustausch unter den Betreuern als besonders wertvoll.



Für junge Eltern empfohlen: die Kursreihe „Notfälle im Kindesalter“.



- Links
- Fotos
- Termine

**Info**

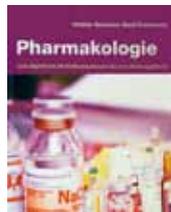
Mit praxisorientierten Erste-Hilfe-Kursen, Sanitäterausbildungsprogrammen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und innovativen Fortbildungsmöglichkeiten für das Fachpersonal im Rettungsdienst leistet die ASBÖ-Akademie einen Beitrag dazu, dass bei Notfällen möglichst viele Personen bestmöglich vorbereitet sind. Damit im Ernstfall keine Sekunde ungenützt verstreicht – und immer mehr Menschen von Zuschauern zu Lebensrettern werden.

## ASBÖ-Akademie

Für jeden Einsatz bereit



### Fachbuchreihe für den Rettungsdienst



**Jürgen Grassl** hat einen Link hinzugefügt.

**„Pharmakologie“ im Facultas-Verlag erschienen**

Mit dem neuen Buch „Pharmakologie“ bietet der Samariterbund ein Standardwerk für die Weiterbildung von Notfallsanitätern. Das Buch gibt einen Überblick über die Arzneimittelkunde und Medikamente in der Notfallmedizin mit klaren Lernzielen, hilfreichen Tipps, Merkkästen und anschaulichen Illustrationen. In Kürze werden das Standardwerk zum Thema Hygiene sowie im Anschluss die Bände zu den Themen medizinische Grundlagen für den Rettungsdienst und pädiatrische Notfälle folgen.

am 1. Dezember 2010 · Kommentieren · Teilen

**Jochen Platt** Gekauft.

**Jürgen Grassl** Wir haben gemeinsam mit anderen Experten aus der Notfallmedizin und dem Rettungsdienst eine Reihe von Standardwerken erarbeitet, die einerseits die Lehrmeinung des Samariterbundes repräsentieren und andererseits didaktisch so gut aufbereitet sind, dass sie in unseren Kursen sinnvoll verwendet werden können.

### Standard für Erste-Hilfe-Trainer-Ausbildung



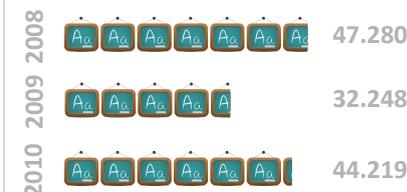
**Jürgen Grassl** hat einen Termin hinzugefügt.

**Lehrgang für Erste-Hilfe-Trainer**

Alle Trainer für Erste Hilfe stehen als Repräsentanten des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs in der Öffentlichkeit. Sie sind die Multiplikatoren, die den guten Ruf des ASBÖ durch ihre Tätigkeit und durch ihr Auftreten mitbeeinflussen. Der neue Kurs für Erste-Hilfe-Trainer im Samariterbund hat zum Ziel, die Ausbildung aller Trainer unter der Schirmherrschaft der ASBÖ-Akademie zu vereinheitlichen. Der hohe Qualitätsstandard dieser Ausbildung wird durch die Beschränkung auf zwölf bis 15 Teilnehmer pro Modul gewährleistet.

am 25. Juni 2010 · Kommentieren · Teilen

Schulungsstunden in Österreich





Krankheit – für manche Kinder ein Dauerzustand.



-  Links
-  Fotos
-  Termine

### Info

Die Samariterbund-Wohlfahrtsstiftung „Fürs Leben“ hat sich zum Ziel gesetzt, von Armut betroffenen Familien zu helfen, die medizinische Zusatzkosten für ihre Kinder nicht selbst tragen können. Schon mit einer kleinen Spende können Sie einer Familie Hoffnung schenken.

## Stiftung „Fürs Leben“

Die Wohlfahrtsstiftung des Samariterbundes



### Ein Partnerhund für Jo-Marie



**Erwin Buchinger** hat einen Link hinzugefügt.

#### Stiftung „Fürs Leben“ konnte einspringen

Jo-Marie ist mit dem Noonan-Syndrom auf die Welt gekommen, das ihre Entwicklung auf verschiedensten Ebenen schwieriger macht. Dank der intensiven Pflege und dem großen Engagement ihrer Mutter ist Jo-Marie auf ihrem Weg zu mehr Unabhängigkeit dennoch schon sehr weit gekommen. Unterstützt wird sie dabei seit Februar 2010 von Lucky – einem jener Hunde, die im Laufe eines eineinhalbjährigen Trainings beim Verein Partner-Hunde zu Lebenshelfern ausgebildet werden. Infolge der aufwendigen Ausbildung kostet ein Partnerhund 15.000 Euro. Dank einer Vielzahl von Sponsoren, Spendern und Unterstützern ist es dennoch gelungen, Jo-Marie mit Lucky einen Freund, Helfer und Motivator auf vier Pfoten zur Seite zu stellen. Die Stiftung „Fürs Leben“ des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs hat – gemeinsam mit ihren Spendern – zu diesem schönen Erfolg beigetragen.

 am 14. März 2010 · Kommentieren · Teilen



**Markus Widmer** Eine sehr inspirierende Geschichte.



**Martina Vitek** Die Stiftung „Fürs Leben“ unterstützt Eltern dann, wenn sie sich medizinische und therapeutische Zusatzkosten für ihre Kinder nicht leisten und öffentliche sowie andere private Institutionen nicht mehr helfen können.



**Petra Brugger** Versicherungen zahlen nicht alles. Wer einen Rollstuhl transportieren muss, braucht ein geeignetes Auto. In solchen und vielen ähnlichen Fällen kann die Stiftung einen Anteil beitragen.

### Weitere Informationen

Hotline 0800 240 144

[www.fuersleben.at](http://www.fuersleben.at)

Spendenkonto: Nr. 90164200

PSK BLZ 60.000



Die Samariterbund-Road-Show im Einsatz in ganz Österreich.



## Road-Show

Der Samariterbund auf Achse



- Links
- Fotos
- Termine

### Info

Mit der Road-Show unterstützt der Bundesverband die Samariter-Organisationen vor Ort bei ihren Veranstaltungen mit Material, Personal und Logistik. In Zusammenarbeit mit den Samaritern vor Ort werden kleine und große Veranstaltungen betreut und tausende Interessenten angesprochen.

## 25 Jahre Samariterbund Kärnten



**Wolfgang Krenn** hat 47 Bilder hinzugefügt.



### Die Road-Show des Bundesverbandes in Villach

Am 24. April 2010 feierte der Samariterbund Kärnten im Rahmen eines großen Sicherheitstages sein 25-Jahr-Jubiläum. Gemeinsam mit Feuerwehr und Polizei zeigten die Samariter in Villach ihr Können. Hunderte Kärntner nutzten die Gelegenheit, die neue Rettungszentrale in der Seebacher Allee zu besichtigen.

Ab 12 Uhr konnten sich die Besucher die Fahrzeuge und Geräte der Einsatzorganisationen zeigen lassen und dann bei einigen Vorführungen miterleben, wie reibungslos die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Polizei und Samariterbund funktioniert. Die Road-Show des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs war angereist, um die Samariter in Villach zu unterstützen.

am 25. April 2010 · Kommentieren · Teilen



**Jutta Sandrieser** Ein tolles Fest! Vielen Dank an Wolfgang und seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. :o)



**Wolfgang Dihanits** Wir warten keine 25 Jahre bis zum nächsten Fest, so viel ist klar.

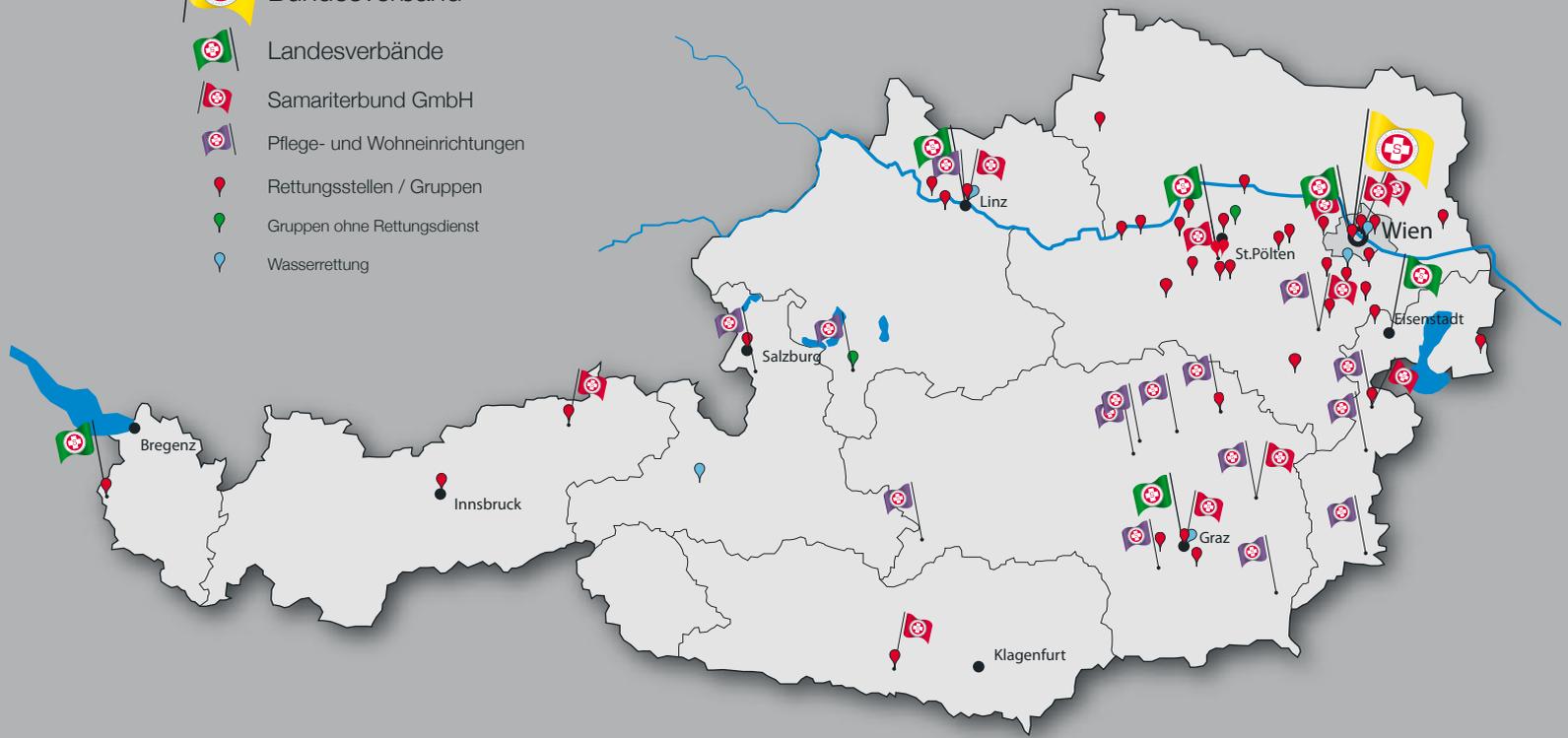
### Veranstaltungen

#### Leistungsschau in Feldkirch



Am 27. und 28. August 2010 fand in Feldkirch die mittlerweile schon traditionelle Leistungsschau des Samariterbundes statt. In der Fußgängerzone gab es die Möglichkeit, Blutdruck und Blutzucker zu messen oder sich an Erste-Hilfe-Übungen zu versuchen. Jährlich finden sich am letzten August-Wochenende rund 4.500 Besucher ein. Auch hier bot die Road-Show des ASBÖ-Bundesverbandes mit Personal und Material großartige Unterstützung.

- Bundesverband
- Landesverbände
- Samariterbund GmbH
- Pflege- und Wohneinrichtungen
- Rettungsstellen / Gruppen
- Gruppen ohne Rettungsdienst
- Wasserrettung



In ganz Österreich präsent: der Samariterbund im Überblick.

## Organigramm

BUNDESVERBAND

Wohlfahrtsprivatstiftung „Fürs Leben“

LANDESVERBÄNDE UND GRUPPEN

Wien

Niederösterreich

Burgenland

Oberösterreich

Steiermark

Kärnten

Salzburg

Tirol

Vorarlberg

UNTERNEHMEN

SAMARITERBUND ÖSTERREICH  
RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH

ARBEITER-SAMARITER-BUND GMBH<sup>1</sup>

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS SERVICE GMBH<sup>1</sup>

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS IMMOBILIENENTWICKLUNG GMBH<sup>2</sup>

GEMEINNÜTZIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT GMBH<sup>1</sup>

SAMARITERBUND BETRIEBSFÜHRUNGS GMBH<sup>1</sup>

WIEN

SAMARITERBUND WIEN RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH<sup>1</sup>  
ARBEITER SAMARITER BUND WIEN GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE gGMBH  
ARBEITER SAMARITER BUND WIEN WOHNEN UND SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN gGMBH  
ASBÖ FLORIDSORF-DONAUSTADT KRANKEN-, RETTUNGSTRANSPORT UND SOZIALE DIENSTE gGMBH

NÖ

SAMARITERBUND NIEDERÖSTERREICH RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH  
SAMARITERBUND NIEDERÖSTERREICH SERVICE GMBH  
GUT UMSORGT GMBH<sup>1</sup>

Bgld.

SAMARITERBUND BURGENLAND RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH<sup>1</sup>

OÖ

SAMARITERBUND LINZ BETRIEBS-GESELLSCHAFT MBH

Stmk.

SAMARITERBUND STEIERMARK RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH<sup>1</sup>  
SAMARITERBUND GRAZ RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH

Ktn.

SAMARITERBUND KÄRNTEN RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH<sup>1</sup>

Tirol

SAMARITERBUND TIROL RETTUNG UND SOZIALE DIENSTE gGMBH<sup>1</sup>

<sup>1</sup> im Eigentum bzw. Miteigentum des Bundesverbandes

<sup>2</sup> 50 % Samariterbund Österreich Rettung und soziale Dienste gGmbH,  
50 % Samariterbund Landesverband Wien



## Bundesvorstand



Dir. Franz Schnabl



Abg.z.NR Bgm. Otto Pendl



Ing. Alexander Prischl



Dir. Mag. Günther Erhartmaier



Reinhard Hundsmüller

Dir. Franz Schnabl, Präsident

Abg.z.NR Bgm. Otto Pendl, geschäftsführender Vizepräsident

Ing. Alexander Prischl, Vizepräsident

Dir. Mag. Günther Erhartmaier, Vizepräsident

Reinhard Hundsmüller, Bundessekretär

Dkfm. Hans Wehsely, Bundesfinanzreferent

Dr. Erich Dörfler, Bundesschriftführer

BM a.D. Karl Blecha, Bundesvorstandsmitglied

LR a.D. Günter Dörflinger, MBA, Bundesvorstandsmitglied

Mag. Martin Gaisberger, Bundesvorstandsmitglied

KR Josef Paul Habeler, Bundesvorstandsmitglied

LAbg. Otto Kernstock, Bundesvorstandsmitglied

Abg.z.NR Mag.<sup>a</sup> Christine Lapp, Bundesvorstandsmitglied

Mag. Joachim Sallaberger, Bundesvorstandsmitglied

Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch, Bundesvorstandsmitglied

Ing. Wolfgang Zottl, Bundesvorstandsmitglied

### Kooptierungen

Erich Holaubek, Ehrenpräsident

Prim. Dr. Elisabeth Pittermann-Höcker, Ehrenpräsidentin

Dr. Franz Amler

Barbara Belohradsky, Bundesjugendreferentin

Christian Dengg

Dr. Karl Holaubek, Bundeschefarzt

Dr. Franz Holzhauser

Dr. Sabine Ilsinger, Stv. Bundeschefärztin

Mag. Oliver Löhlein, Landessekretär

Bgm. OStR. Mag. Josef Pilz

Dr. Erik Teumann, Vorsitzender der Bundeswasserrettung

Dir. Hermann Tanczos, Leiter RKD

Wolfgang Zimmermann, Bundesrettungskommandant

### Bundeskontrolle

Friedrich Necesany, Vorsitzender der ASBÖ-Bundeskontrolle

Bernhard Ditachmair, MBA, Vorsitzender-Stellvertreter

Gerhard Weininger, Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Alois Höfler, Ersatz

Fritz Neubacher, Ersatz

Walter Zinke, Ersatz

### Bundesschiedsgericht

Ing. Willibald Berenda

Dr. Alfred Pühringer

Werner Steinwender

## Kontaktadressen

**Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Bundesverband**  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien  
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net  
Tel.: 01 89 145-141

**Samariterbund Österreich Rettung und Soziale Dienste gGmbH**  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien  
E-Mail: sekretariat@samariterbund.net  
Tel.: 01 89 145-141

**Wohlfahrtsstiftung „Fürs Leben“**  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien  
E-Mail: hilfe@fuersleben.at  
Tel.: 01 89 145-171

**Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit GmbH**  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien  
E-Mail: office@geza.at  
Tel.: 01 89 145-344

### BURGENLAND

**Landesverband Burgenland**  
Johann Permayer Straße 2, 7000 Eisenstadt  
E-Mail: landesverband.bgld@samariterbund.net  
Tel.: 02618 62082-191

**Samariterbund Burgenland Rettung und Soziale Dienste gGmbH**  
Hauptstraße 57, 7331 Weppersdorf  
E-Mail: burgenland@samariterbund.net  
Tel.: 02618 620 82

**Pflegekompetenzzentrum Weppersdorf**  
Hauptstraße 57, 7331 Weppersdorf  
E-Mail: weppersdorf@pflegekompetenzzentrum.at  
Tel.: 02618 62082-0

**Pflegekompetenzzentrum Strem**  
Kapellenstraße 24, 7522 Strem  
E-Mail: strem@pflegekompetenzzentrum.at  
Tel.: 03324 61201

**Pflegekompetenzzentrum Olbendorf**  
Dorf 731, 7534 Olbendorf  
E-Mail: olbendorf@pflegekompetenzzentrum.at  
Tel.: 03326 53538

### KÄRNTEN

**Samariterbund Kärnten Rettung und Soziale Dienste GmbH**  
Seebacher Allee 40, 9500 Villach  
E-Mail: kaernten@samariterbund.net  
Tel.: 04242 25 25–0

### NIEDERÖSTERREICH

**Landesverband Niederösterreich**  
Obere Hauptstraße 44, 3150 Wilhelmsburg  
E-Mail: landesverband@samariterbund.org  
Tel.: 02746 5544-0

**Samariterbund Niederösterreich Rettung und Soziale Dienste gGmbH**  
Obere Hauptstraße 44, 3150 Wilhelmsburg  
E-Mail: personenbeug.ggmbh@samariterbund.org  
Tel.: 02746 5544-0

**Gut umsorgt GmbH**  
Dr. Karl Renner Platz 1, 2521 Trumau  
E-Mail: trumau@gutumsorgt.at  
Tel.: 02253 21079

### ÖBERÖSTERREICH

**Landesverband Oberösterreich**  
Reindlstraße 24, 4040 Linz  
E-Mail: office@asb.or.at  
Tel.: 0732 73 89 11-0

**Wohnanlagen Hefegründe & Rudolfstraße**  
Reindlstraße 24, 4040 Linz  
E-Mail: sozialdienst@asb.or.at  
Tel.: 0732 73 64 66-840

**Tageseinrichtung M3**  
Bahnhofstraße 3a, 4802 Ebensee  
E-Mail: m3@asb-badischl.com  
Tel.: 06133 79250-11

**Wohneinrichtung Kolibri**  
Bahnhofstraße 3a, 4802 Ebensee  
E-Mail: kolibri@asb-badischl.com  
Tel.: 06133 79250-22

### SALZBURG

**Landesgruppe Salzburg**  
Michael-Walz-Gasse 18A, 5020 Salzburg  
E-Mail: office@die-samariter.at  
Tel.: 0662 81 24

**Seniorenzentrum Hallein**  
Bürgermeisterstraße 13, 5400 Hallein  
E-Mail: seniorenzentrum@die-samariter.at  
Tel.: 06245 874 87

### STEIERMARK

**Landesverband Steiermark**  
Portugallweg 3, 8053 Graz  
E-Mail: verwaltung@asb-graz.or.at  
Tel.: 0316 263375-12

**Samariterbund Steiermark Rettung und Soziale Dienste gGmbH**  
Zeil 136, 8223 Stubenberg  
E-Mail: stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at  
Tel.: 0316 807 65

**Samariterbund Graz Rettung  
und Soziale Dienste gGmbH**

Portugallweg 3, 8053 Graz  
E-Mail: [verwaltung@asb-graz.or.at](mailto:verwaltung@asb-graz.or.at)  
Tel.: 0316 263375-12

**Pflegekompetenzzentrum Stubenberg**

Zeil 136, 8223 Stubenberg  
E-Mail: [stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at](mailto:stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at)  
Tel.: 03176 807 65

**Seniorenkompetenzzentrum Lindenhof**

Kniezenberg 6a, 8562 Mooskirchen  
E-Mail: [office@der-lindenhof.at](mailto:office@der-lindenhof.at)  
Tel.: 03137 33305

**Seniorenkompetenzzentrum Zirbenhof**

Schaldorferstraße 6, 8641 St. Marein im Mürztal  
E-Mail: [office@der-lindenhof.at](mailto:office@der-lindenhof.at)  
Tel.: 03864 39 90

**Seniorenkompetenzzentrum Ahornhof**

Kaiser-Franz-Josef-Straße 10  
8344 Bad Gleichenberg  
E-Mail: [office@der-ahornhof.at](mailto:office@der-ahornhof.at)  
Tel.: 03159 22 31

**Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof**

Steindorf 6, 8862 Stadl an der Mur  
E-Mail: [office@der-weidenhof.at](mailto:office@der-weidenhof.at)  
Tel.: 03534 20335

**Seniorenkompetenzzentrum Fichtenhof**

Schulstraße 10, 8662 Mitterdorf  
E-Mail: [office@der-fichtenhof.at](mailto:office@der-fichtenhof.at)  
Tel.: 03858 6107

**Seniorenkompetenzzentrum Tannenhof**

Festwiesenweg 1, 8642 St. Lorenzen  
E-Mail: [office@der-tannenhof.at](mailto:office@der-tannenhof.at)  
Tel.: 03864 37050

**Seniorenkompetenzzentrum Lärchenhof**

Kirchenviertel 95, 8673 Ratten  
E-Mail: [office@der-laerchenhof.at](mailto:office@der-laerchenhof.at)  
Tel.: 03173 20401

**TIROL**
**Samariterbund Tirol Rettung  
und Soziale Dienste gGmbH**

Oberndorferstraße 37, 6322 Kirchbichl  
E-Mail: [tirol@samariterbund.net](mailto:tirol@samariterbund.net)  
Tel.: 05332 777 77

**VORARLBERG**
**Landesverband Vorarlberg**

Reichsstraße 153, 6800 Feldkirch-Levis  
E-Mail: [office@samariterbund.com](mailto:office@samariterbund.com)  
Tel.: 05522 817 82

**WIEN**
**Landesverband Wien**

Pillergasse 24, 1150 Wien  
E-Mail: [office@samariterwien.at](mailto:office@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-210

**Samariterbund Wien Rettung und  
Soziale Dienste gGmbH**

Pillergasse 24, 1150 Wien  
E-Mail: [office@samariterwien.at](mailto:office@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-210

**Arbeiter-Samariter-Bund Wien Wohnen  
und Soziale Dienstleistungen gGmbH**

Pillergasse 24, 1150 Wien  
E-Mail: [wsd@samariterwien.at](mailto:wsd@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-276

**Arbeiter-Samariter-Bund Gesundheits-  
und Soziale Dienste gGmbH**

Pillergasse 24  
1150 Wien  
E-Mail: [sozialdienste@samariterwien.at](mailto:sozialdienste@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-283

**Samariterbund-Sozialmarkt**

Frömmelgasse 31, 1210 Wien  
E-Mail: [sozialmarkt@samariter.at](mailto:sozialmarkt@samariter.at)  
Tel.: 01 22 144-44

**Samariterbund-Sozialmarkt**

Pillergasse 20, 1150 Wien  
E-Mail: [sozialmarkt@samariterwien.at](mailto:sozialmarkt@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-371

**Haus Max Winter**

Pillergasse 20, 1150 Wien  
E-Mail: [hausmaxwinter@samariterwien.at](mailto:hausmaxwinter@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-355

**Haus R3**

Reizenpfenninggasse 3, 1140 Wien  
E-Mail: [R3@samariterwien.at](mailto:R3@samariterwien.at)  
Tel.: 01 416 24 00

**Haus Sama**

Erlachgasse 68–70, 1100 Wien  
E-Mail: [haus.sama@samariterwien.at](mailto:haus.sama@samariterwien.at)  
Tel.: 01 603 12 28

**Haus Winkeläckerweg**

Winkeläckerweg, 1210 Wien  
E-Mail: [asyl@samariterwien.at](mailto:asyl@samariterwien.at)  
Tel.: 01 89 145-267

*Die Adressen der einzelnen Samariterbund-Gruppen sind auf der Website [www.samariterbund.net](http://www.samariterbund.net) zu finden.*

## IMPRESSUM

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit  
1150 Wien, Hollergasse 2–6, Tel. 01 89 145-227, Fax: 01 89 145-99227  
E-Mail: [presse@samariterbund.net](mailto:presse@samariterbund.net), Web: [www.samariterbund.net](http://www.samariterbund.net)

Redaktion und Gestaltung: Karola Foltyn-Binder, Michael Früh, Martina Vitek, Markus Widmer

Fotos: S. 12, 24, 32, 34, 35 und Piktogramme © istockphoto.com, alle anderen © ASBÖ

Stand: Juni 2011

Bundessekretariat:

Reinhard Hundsmüller, Bundessekretär und Geschäftsführer  
1150 Wien, Hollergasse 2–6, Tel. 01 89 145-141, Fax: 01 89 145-99-141  
E-Mail: [sekretariat@samariterbund.net](mailto:sekretariat@samariterbund.net), Web: [www.samariterbund.net](http://www.samariterbund.net)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

